

Silsile Publikationen
 – *Blüten lesen* –

Oruç Güvenç und Azize Güvenç, *Hey Reisender, Hey Reisender*
Neuherausgabe Wien 2018

Zu dem Buch:

Die Autorin Andrea Azize Güvenç, wurde 1957 in Essen, Deutschland geboren. Sie wuchs im Rahmen einer protestantisch-katholischen Familie auf und lebte und arbeitete bis zu ihrem 42. Lebensjahr in Deutschland. Als Ergotherapeutin arbeitete sie in unterschiedlichen Einrichtungen, bis sie sich 1987 in eigener Praxis niederließ. 1994 lernte sie den türkischen Sufimeister und Musiktherapeuten Dr. Rahmi Oruç Güvenç kennen. Zunächst als Schülerin und dann als Ehefrau, reiste sie mit ihrem Mann durch mehr als 30 Länder, um die Lehren des Sufismus und das Wissen um die Alt Orientalische Musik- & Bewegungstherapie zu verbreiten. Nach vielen Jahren der Erfahrung und der häufigen Nachfrage von SeminarteilnehmerInnen, veröffentlichte sie 2007 das vorliegende Buch. Aus westlicher Sicht, in verständlicher und einfacher Weise, führt es den Leser in die Welt eines offenen und weiten Verständnisses des Sufitums und der mehr als 1000 jährigen Geschichte der Alt Orientalischen Musiktherapie. Dr. Güvenç's Lebensweg war geprägt durch die tiefe Liebe zur Musik und seiner Verwurzelung im islamischen Sufitum. Nachdem er im Juli 2017 verstarb, ist das Buch ein schriftliches Erbe seines voller Demut und Liebe geprägten Weges.

Aus dem Inhalt

Was soll es, wenn die Wege auch getrennt sind, alle lieben Dich und jeder kommt auf seinem Weg zum Rosengarten.

Niyazi Misri

Der Mensch durchläuft verschiedene Entwicklungsstufen bevor er zu seinem wahren Selbst gereift ist. geistige Entwicklung geschieht mit Geduld. Der Mensch lässt den Wunsch nach Genuss, Besitz, Geltung, Macht hinter sich, lernt zu lieben, sich selbstlos einer Sache, einem Werk, einer Gemeinschaft einer Person hinzugeben, überwindet seine Egozentrik und reift zum wahren Menschen, wie eine Blume, die in ihren Samen eingepägt das Inbild ihres Lebens, ihren Weg und ihre Wahrheit trägt.

Manche Menschen fragen sich, wo der richtige Ort für sie ist, um dort ein entsprechend richtiges Leben zu führen. Für den Sufi ist das der Ort, wo die Seele regiert.

Geduld ist ein wichtiges Hilfsmittel auf dem Weg der Reifung. Sie hilft die negativen Gefühle zu bremsen und den Ärger aufzuhalten. Dies führt zu mehr Toleranz. Ohne Toleranz kann es keine Liebe geben. Wer Toleranz lernt, trägt den Sieg davon. Der Mensch lernt sein gegenüber als Teil des Ganzen zu kennen, als Teil der Einheit aus der alles kommt.

Die Fehler, die wir am anderen sehen sind häufig der Spiegel des eigenen Selbst, der eigenen Unzulänglichkeiten. Deshalb auch Vorsicht beim Sprechen, Anklagen und Beschuldigen der anderen. Lebt der Mensch in Frieden und Harmonie mit sich selbst, fällt es ihm leichter die positiven Seiten in seinem Gegenüber wahrzunehmen.

Ausschließlich an sich selbst zu denken reicht nicht aus. Erst in der Angewohnheit des *i c h* und *d u*, entsteht Frieden.

Inhaltsangabe:

- 1 Idee und Vorbereitung der Reise
 - 2 Zu Besuch bei Dr. Rahmi Oruç Güvenç
 - 3 Ey yolcu, Hey Reisender
 - 4 Gründe für's Reisen
 - 5 Auch das Sufitum ist gereist
 - 6 Eine Reise zu den Schamanen
 - 7 Pentatonische Musik
 - 8 Trance
 - 9 Die Instrumente in der altorientalischen Musiktherapie (AOM)
 - 10 Musik und Bewegung
 - 11 Krank durch Lärm
 - 12 Eine Reise in die Vergangenheit
 - 13 Ein Ausflug in die alte Vorstellungswelt der Medizin Zentralasiens
 - 14 Zu den heilenden Klängen der altorientalischen Musik
 - 15 Makam: Stelle, Platz Ort, heilige Stätte
 - 16 Und noch mehr über den Einfluss von Musik in der Welt
 - 17 Bewegungen im Sinne der altorientalischen Musik- und Bewegungstherapie
 - 18 Eine Reise zu den Mantren
 - 19 Ein Weg mit den Mantren
 - 20 Die 99 schönsten Namen Gottes
 - 21 Auf der Reise zu sich selbst
 - 22 Die alte Straße der Nefs und der andere Weg der Seele
 - 23 Glauben, ein Weg zur Seele
 - 24 Der Ort der Liebe und des Herzens
 - 25 Im Reisegepäck
 - 26 Der Weg zum Meister
 - 27 Ein Exkurs zur Liebe
 - 28 Propheten, Sufiheilige und Freunde auf dem Weg
 - 29 Prophet Mohammed
 - 30 Mann und Frau, Gefährten auf dem Weg
 - 31 Sema und andere Gebetsformen
 - 32 Gute Reiseführer: der Koran, die Hadithe und Nasruddin Hoca
 - 33 Wasser, lebensspendendes Element
 - 34 Jeder braucht Nahrung auf dem Weg
 - 35 Şifahane: Gesundheits- Haus
 - 36 Kein Ende der Reise in Sicht
 - 37 Abschlussgebet
 - 38 Ein ganz persönlicher Schluss
- Literaturempfehlungen
 - Index
 - Anmerkungen